

34. dgs-Bundeskongress 2020 in Berlin

Call for Papers

Raus mit der Sprache! Sprachentwicklung individuell fördern –
fachlich fundiert, **kooperativ** gestaltet, **vielfältig** im Kontext



Sprachliche Kompetenzen sind grundlegend für Bildungserfolg und Partizipation. Unabhängig davon, wo und zu welchem Zeitpunkt Kinder und Jugendliche mit sprachlichem Förderbedarf unterstützt werden, gilt es, eine entsprechende professionelle sprachliche Bildung, Sprachförderung oder ggf. Sprachtherapie sicherzustellen. Dies verlangt kompetente Fachkräfte in allen Bereichen, die kooperativ in den verschiedenen Kontexten tätig sind und zugleich innovative Ansätze für die pädagogische und therapeutische Praxis sowie für die wissenschaftliche Forschung entwickeln und umsetzen.

Wir möchten Sie herzlich einladen, auf dem 34. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. vom 17.–19. September 2020 in Berlin die gemeinsame Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen in den Blick zu nehmen. Wir freuen uns auf Ihre wissenschaftlichen Fachvorträge und praxisorientierten Workshops:

Schwerpunkt I: fachlich fundiert

Eine individuelle Unterstützung im Bereich Sprache und Kommunikation macht professionelles Agieren durch Fachkräfte mit professionellen Konzepten notwendig. Zudem werden immer häufiger Fragen zur Wirksamkeit und

zum nachhaltigen Erfolg von Unterstützungsmaßnahmen sowie Förderkonzepten fachlich diskutiert.

Im Schwerpunkt I sollen Beiträge vorgestellt werden, deren Fokus auf Grundlagen, Konzepten und Modellen der sprachlichen Förderung oder Therapie in person- oder systembezogener Perspektive liegt. So sind Einreichungen erwünscht, die den aktuellen fachwissenschaftlichen Stand zu verschiedenen Interventionsbereichen spiegeln.

Schwerpunkt II: kooperativ gestaltet

Die Bedeutung einer professionsübergreifenden Zusammenarbeit für eine optimale Förderung der Kinder und Jugendlichen wird gerade in inklusiven Kontexten deutlich. Dies reicht von schulischen und außerschulischen Bereichen bis hin zu einer sozialräumlichen Orientierung. Insbesondere sind hier auch die Übergänge zwischen diesen Bereichen – Kita und Schule, Grundschule und weiterführende Schule bzw. Schule und Berufsausbildung zu nennen.

Notwendigkeiten bestehen im organisierten, interdisziplinären Austausch und einer multiperspektivischen Betrachtung und Förderung. Dazu gehören in besonderem Maße prozessorientierte Kompetenzen in den Bereichen Beratung und Vernetzung.

Schwerpunkt III: vielfältig im Kontext

Angebote der sprachlichen Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie werden für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen in ganz unterschiedlichen Settings realisiert. Dies reicht von der Einzeltherapie, den Angeboten der allgemeinen Sprachförderung bis zum sprachheilpädagogischen Unterricht in der Schule und schließt stets die zielgerichtete Einbindung der Eltern mit ein.

Aufgrund der Pluralität der Settings, an denen Unterstützung stattfindet bzw. stattfinden soll, ist es notwendig, innovative Zugänge zu entwickeln und umzusetzen.

Bis zum **30.09.2019** können Beiträge zu diesen Schwerpunkten eingereicht werden. Bis zum 31.12.2019 werden alle Einreichungen in einem interdisziplinären Reviewverfahren bewertet und anschließend die Bewerber im Januar 2020 über die Annahme oder Ablehnung informiert.

Für die Vorträge ist eine Dauer von 30 Minuten vorgesehen, für die Workshops 120 Minuten.

Die Formulare zur Anmeldung Ihrer Beiträge sowie alle weiteren Informationen zum Kongress finden Sie auf der dgs Homepage unter

www.dgs-bundeskongress.de

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

*Jun.-Prof. Markus Spreer und
 das Kongressteam
 Prof. Michael Wahl
 Helmut Beek und
 die LG Berlin*

